

*Ansprache des Ortsbürgermeisters Hans-Dieter Storr anlässlich Neujahrsempfang 2015 am 25. Januar 2015 im Dorfgemeinschaftshaus Siesbach*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

liebe Vertreter der örtlichen Vereine der Feuerwehr und der Kirchengemeinde sowie meine Ratsmitglieder und deren Ehefrauen, ich möchte sie heute hier ganz herzlich zu unserem Neujahrsempfang begrüßen und ihnen auf diesem Weg noch alles erdenklich Gute für das Jahr 2015 wünschen, dass all ihre Wünsche in Erfüllung gehen und sie trotz unserer schnelllebigen Zeit etwas Ruhe und Zufriedenheit finden.

Als erstes möchte ich es nicht versäumen unsere, im Jahr 2014 bis zum heutigen Tag zugezogenen Neubürgerinnen und Neubürger zu begrüßen und hier in Siesbach ganz herzlich willkommen zu heißen.

Im Jahr 2014 haben uns leider auch einige Mitbürgerinnen und Mitbürger für immer verlassen, ich möchte sie deshalb bitten sich von ihren Stühlen zu erheben um diesen zu gedenken.

Herr Bernd Metzner, Herr Walter Bayer, Frau Marlene Conrad, Herr Richard Knaak

Ich danke ihnen.

Wie in jedem Jahr ist es mir wieder eine besondere Ehre einigen Menschen für ihre geleistet Arbeit in der Ortsgemeinde meinen Dank auszusprechen.

Allem voran unserer Rentnerband die im vergangenen Jahr wieder viele Arbeitseinsätze im und rund ums Dorf geleistet haben.

Den Organisatoren des Martinsumzugs im November.

Den Helferinnen und Helfern beim Umwelttag

Allen Helfern beim Auf- und Abbau des Weihnachtsmarktes

Linda Spaeing, die seit letztem Jahr für unsere kleinen Mitbürger ein tolles Ferienprogramm ins Leben gerufen hat.

Der Familie Bamberger für die immer wieder gelungene Organisation der Silvesterparty.

Silvia Brotzmann für die kreative Gestaltung unserer Homepage.

Und selbstverständlich gilt mein Dank auch meinen Ratsmitgliedern und ihren Frauen, die immer zur Stelle waren wenn sie gebraucht wurden.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich noch den Wählerinnen und Wählern sagen, die bei der Kommunalwahl im Mai 2014 ihre Stimme abgegeben haben. Sie haben uns, dem neu gewählten Ortsgemeinderat und mir als Ortsbürgermeister, mit großer Mehrheit ihr Vertrauen geschenkt. Dafür herzlichen Dank.

### **Zur DORFENTWICKLUNG**

Wir haben wiederholt informiert, dass Siesbach für die kommenden 5 Jahre als Gemeinde für Investitions- und Maßnahmenswerpunkt des Landes Rheinland-Pfalz anerkannt wurde.

Damit steht uns eine besondere Förderung für die Entwicklung unseres schönen Ortes zu. Bei der Begehung durch eine Landes-Kommission im Rahmen des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde der Ortsgemeinde Siesbach letztes Jahr großes Potential attestiert. Jetzt und in naher Zukunft geht es nun darum, gemeinsam – und ich betone gemeinsam – mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Maßnahmen zu planen und auch in die Tat umzusetzen. Wir, die Gemeindevertretung wollen gemeinsam mit Ihnen, unser Dorf attraktiv, lebens- und liebenswert entwickeln. Hierzu fand in den letzten Jahren eine Dorfmoderation statt. Frau Christiane Hicking hat sich als erfahrene Expertin auf diesem Gebiet einen Namen gemacht und wurde durch den Gemeinderat beauftragt, das Dorferneuerungskonzept fortzuschreiben und auch gezielte Beratungen für Gemeinde und Privatpersonen zu leisten. Eine große Auftaktveranstaltung hierzu wird jetzt im April stattfinden.

Das Ergebnis der Dorfmoderation zeigt drei große Maßnahmen:

**Erstens:** Die Neugestaltung des Dorfgemeinschaftshauses innen und außen sowie die Gestaltung eines Dorfmittelpunktes

**Zweitens:** Wanderwege für Dorfbewohner und Touristen

Im letzten Jahr hat sich die Arbeitsgemeinschaft Wanderwege gegründet, die schon in zahlreichen Treffen große Fortschritte gemacht hat und nun auch schon einen Namen für den geplanten Wanderweg ausgesucht hat. Man hat sich auf den Namen „Dreiherrensteig“ geeinigt, dieser ist sehr passend da der geplante Wanderweg über den Dreiherrenstein in den zukünftigen Nationalpark führen soll. Davon versprechen wir uns auch längerfristig vielleicht eine Wiederbelebung unserer Gastronomie im Ort. Dies wäre ein großer Gewinn für unser Dorf. Auch ein Seniorenwanderweg ist in Planung, dieser soll für unsere älteren Mitbürger weitaus weniger beschwerlich zu erwandern sein als der Dreiherrensteig.

Darüber hinaus eröffnete sich die Möglichkeit, mit Aussicht auf eine sehr lukrative Förderung durch die Aktion „Blau Plus“, sowohl eine Wassertrete am Aubach einzurichten, wie auch den Brunnenplatz im Unterdorf neu zu gestalten. In Verbindung mit der Maßnahme „Brunnenplatz Unterdorf“ befassen wir uns auch mit den Buswartehäuschen im Unterdorf. Wir sind seit langem bemüht, unseren Kindern und anderen Busfahrern im Unterdorf auch auf der östlichen Seite einen Regenschutz bereit zu stellen. Jetzt hat uns der Grundstücksbesitzer seine Zustimmung gegeben, einen solchen auf seinem Grundstück hinzustellen. Wir wollen die se Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung realisieren – eventuell werden beide Buswartehäuschen in ein ansprechendes Bild mit dem Brunnenplatz integriert. Dies wird noch etwas dauern, weil wir dies gemeinsam mit Ihnen planen wollen und die Förderung hierfür erst zugesagt werden muss. Als Übergangslösung wollen wir kurzfristig einen Bauwagen aufstellen

**Drittens:** Gestaltung eines Mehrgenerationen Spiel- und Sportparkes am Sportplatz

## **Unsere Homepage**

Mit unserer Homepage [www.siesbach.de](http://www.siesbach.de) öffnen wir uns nach Außen, um unseren Ort auch überregional bekannt zu machen. Wir brauchen Zuwanderung, um unsere Einwohnerzahl konstant zu halten und auch die Steuerkraft nicht zu vermindern. Die ortsansässigen

Gewerbe Betreibende haben eine Möglichkeit, auf ihre Produkte aufmerksam zu machen. Gleichzeitig erlaubt es uns, wichtige Informationen wie unter anderem die Gemeindeordnung, die Friedhofssatzung oder auch den Abfallkalender ständig abrufbereit zu platzieren. Sie finden hier immer aktuelle Informationen zu den bevorstehenden Veranstaltungen im Dorf. An dieser Stelle möchte ich noch einmal Silvia Brotzmann lobend erwähnen. Mit deinem Engagement und deinen gestalterischen Fähigkeiten trägst du sehr für einen ansprechenden Internetauftritt von Siesbach bei. Ich möchte Sie ermuntern, Anregungen und Beiträge für unsere Homepage beizusteuern. Ansprechpartner hierfür ist mein Beigeordneter Klaus Mildenerger oder aber auch jedes andere Ratsmitglied.

### **Windenergie in Siesbach**

Zum Thema Windenergie möchte ich sie in ein paar Sätzen auf den aktuellen Stand bringen. Wie sie sicherlich schon bemerkt haben werden immer wieder Gerüchte über das Genehmigungsverfahren sowie die Zuwegung nach einer eventuellen Genehmigung des Windpark Siesbach Süd in unserem Ort verbreitet. Ich kann ihnen versichern dass der im Mai des vergangenen Jahres neu gewählte Ortsgemeinderat sowie ich als ihr Ortsbürgermeister unsere Versprechen der Transparenz in dieser Angelegenheit mehr als ernst nehmen. Es wurden in dieser Angelegenheit noch nie, und ich betone NIE, gezielte Fehlinformationen seitens der Ortsgemeinde und mir verbreitet.

Ich kann ihnen hier und heute Ende Januar 2015 nichts anderes sagen als es der 1. Beigeordnete Rüdiger Mais beim Bürgerfrühschoppen im Unterdorf im September des vergangenen Jahres getan hat. Einfach deshalb weil sich seit diesem Zeitpunkt nichts am Ergebnis verändert hat. Der Windpark Siesbach Süd befindet sich immer noch im Genehmigungsverfahren, welches nun schon seit April 2013 andauert.

Da seitens der Kreisverwaltung kontinuierlich Nachforderungen für die durch unabhängige Fachleute erstellten Gutachten kamen und zudem noch eine langwierige Umweltverträglichkeitsprüfung angeordnet wurde, habe ich im November 2014 unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer schriftlich um zeitnahe Unterstützung gebeten. Es kam zu einer Besprechung im Umweltministerium in Mainz, wo unserer Kreisverwaltung Fehler im Genehmigungsverfahren aufgezeigt wurden. Leider führte dies nicht zu einer Beschleunigung im Verfahren, sodass ich einen zweiten Brief an Frau Dreyer geschrieben habe. Ergebnisse stehen hier noch aus!

Bevor eine Genehmigung für die Siesbacher Windräder erteilt werden kann, fordert die Kreisverwaltung Birkenfeld noch die Vervollständigung der Aktionsraumanalyse für einen Roten Milan, welcher im vergangenen Jahr in einer Entfernung von mehr als 1,2 Kilometern gebrütet hat. Weiterhin muss eine Umweltverträglichkeitsstudie durchgeführt werden. Das Ergebnis ist offen – es kann also sein, dass abgelehnt wird. Wir hoffen aber, dass eine Genehmigung ausgesprochen wird. Die ursprünglich angekündigte Zeitspanne zwischen Genehmigung und Baubeginn wird sich dann aber deutlich verkürzen, weil die angekündigten Veränderungen im Erneuerbare Energien Gesetz ab 2016 schlechtere Konditionen haben – damit wären auch unsere möglichen Pachteinahmen geringer.

An dieser Stelle will ich hervorheben, dass der Gemeinderat hinter den 2010 geschlossenen Verträgen mit der Firma GERES steht. An den Gründen, die uns damals bewogen haben, mit Windenergieanlagen für zusätzliche Einnahmen für unseren klammen Gemeindehaushalt zu sorgen, hat sich nichts geändert. Mit diesem Geld können wir unsere Infrastruktur erhalten, dringend notwendige Gemeinschaftseinrichtungen schaffen und unseren Ort attraktiv und zukunftsfähig entwickeln.

Ich wiederhole die Worte des 1. Beigeordneten beim Bürgerfrühschoppen im vergangenen Jahr – und dies haben wir so auch kürzlich im Rat noch einmal klar gestellt: Der Ortsgemeinderat und ich werden uns dafür einsetzen, dass im Falle einer Genehmigung des Windparks die Zuwegung für den Transport der Windenergieanlagen nicht durch unser Dorf geht. Auch der Investor favorisiert eine Zuwegung von der B 269 über die Kirschweiler Straße und die „Quad“ – hierbei fallen hohe Straßenbaukosten an. Letztendlich liegt die Entscheidung aber beim Investor. Das ist der aktuelle Sachstand in punkto Windenergie Siesbach heute.

Ein Wort noch zu den Gegnern unserer Windenergiepläne. Wie ich bereits festgestellt habe, unsere Haushaltssituation lässt keine größeren Investitionen zu. Diese sind aber dringend notwendig, wenn wir als Gemeinde überleben wollen. Wir haben das Glück, das unsere Gemeinde Grundbesitz in einem windhöffigen Gebiet haben, sodass unsere Gemeinde und damit unsere Bürgerinnen und Bürger, der größte Nutznießer der anfallenden Pachteinahmen sind. Dazu haben wir vor der Wahl gestanden und die überwiegende Mehrheit aus Siesbach hat sich für uns entschieden.

### **Nationalpark Hunsrück-Hochwald**

An Pfingsten 2015 wird unser Nationalpark offiziell eröffnet. Als Anrainer-Gemeinde dürfen wir uns dann auch **Nationalparkgemeinde Siesbach** nennen. Wir werden zeitnah im Ortsgemeinderat – in öffentlicher Sitzung – diskutieren und eine Entscheidung treffen. Aus Richtung Idar-Oberstein kommend wären wir schließlich für Besucher der erste Berührungspunkt mit dem neuen Nationalpark. Das Land Rheinland-Pfalz hat im Nationalparkgesetz besondere Fördermöglichkeiten für die Nationalparkregion in Aussicht gestellt. Wir sind im engen Kontakt mit den für den Nationalpark zuständigen Sachbearbeitern der Verbandsgemeinde und der Tourismusbranche um in dieser Angelegenheit wichtige Fördermöglichkeiten für die Entwicklung unseres Dorfes zu nutzen. Hier sind wir auch für Hinweise aus der Bevölkerung dankbar – teilen Sie uns Ihre Ideen mit, wie wir Siesbach als „Nationalparkgemeinde“ noch besser ins Licht setzen können.

### **Schlusswort**

Der Gemeinderat und ich nehmen die aktuelle Situation in unserer Gemeinde wahr und auch sehr ernst. Es hat sich eine innerörtliche Opposition gebildet – wir hatten im vergangenen Jahr einen richtigen Wahlkampf, weil es unterschiedliche Überzeugungen, hauptsächlich beim Thema „Windenergie“ gibt. Das ist ein ganz normaler Prozess in einer Demokratie und bringt uns letztendlich auch voran. Es ist gut, wenn sich unsere Bürgerinnen und Bürger kritisch mit der Gemeindepolitik auseinandersetzen. Kritik sollte aber sachlich und zielführend sein.

Die Mitglieder des Ortsgemeinderates und ich sind ehrenamtlich tätig. Wir sind gerne bereit, Teile unserer Freizeit – manchmal auch große Teile unserer Freizeit für die Gemeindeführung zur Verfügung zu stellen. Das verdient Respekt und Anerkennung. Beschimpfungen und Unterstellungen – vor allem, ohne vorher das Gespräch zu suchen – sind nicht angebracht und werden seitens der Gemeindeführung auch nicht geduldet.

Ich wurde im vergangenen Jahr mit großer Mehrheit durch Ihre Stimme als Ortsbürgermeister wieder gewählt. Die Mitglieder des Ortsgemeinderates wurden ebenfalls mit einer deutlichen Stimmenzahl gewählt oder wiedergewählt. Ich sehe mich als Bürgermeister für alle Einwohnerinnen und Einwohner unseres Ortes und in diesem Sinne handelt auch der Gemeinderat. Wir sollten zusammen halten und gemeinsam unser Dorf zu einem zukunftsfähigen Dorf entwickeln, wo man sich wohl fühlt und gerne zu Hause ist.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ich erhebe mein Glas und bitte Sie, mit mir und den Ratsmitgliedern auf unser schönes Dorf anzustoßen.